

A6-Ausbau: Landtagsabgeordnete machen Druck

Kleine Anfrage an Landesregierung – Politiker von CDU, SPD und FDP unterschreiben – Hermann stellt sich gegen Grünen-Basis

Von Karsten Dyba

HOHENLOHE Beim geplanten Ausbau der Autobahn 6 durch Hohenlohe wollen Landtagsabgeordnete aus der Region den Druck auf die Landesregierung erhöhen. Der Verkehrsminister stellt sich mit seiner Sicht gegen die Grünen-Basis.

Blockiert „Jede zeitliche Verschiebung nach hinten blockiert eine weitere prosperierende Entwicklung in der Region“, befürchtet der Haller SPD-Landtagsabgeordnete Nikolaos Sakellariou. Bei einer Sitzung der Bürgerinitiative „Pro Region“ sammelte er die Unterschriften von sieben Abgeordneten, darunter solche von der SPD und der FDP sowie allein fünf CDU-Leuten. Rückenwind

spürt die Initiative durch jüngste Änderungen des Landesverkehrsministers Winfried Hermann (Grüne) zur A6. Bei der Vorstellung seiner Vorschlagsliste für den Bundesverkehrswegeplan hatte er betont, die A6 müsse ausgebaut werden. Sie sei „in besonderer Weise ein Problem“, weil sie seit dem Fall des Eisernen Vorhangs den Schienenverkehr ersetze. „Auf dieser Achse rollt soviel Güterverkehr, dass eine Straße allein nicht ausreicht.“ Im Widerspruch zu manchen Grünen vertrete er die Meinung, „dass solche Achsen ausgebaut werden müssen“, so Hermann.

40 Prozent des Verkehrs auf der Autobahn seien Schwerverkehr, sprang Regierungspräsident Johannes Schmalzl bei. Das Regierungs-

präsidium will die Trasse zwischen dem Weinsberger Kreuz und der bayerischen Landesgrenze bis 2025 mit drei Spuren in jede Richtung völlig neu errichten. Dagegen wehren

sich die Grünen in der Region. Dem Vorschlag des Grünen-Bundestagsabgeordneten Harald Ebner aus Kirchberg, den Standstreifen als dritte Spur zu ertüchtigen und zeit-

weise freizugeben, erteilt Parteifreund Hermann eine Absage: „Ich glaube, dass bei dieser Achse solche Maßnahmen nicht helfen – höchstens als Übergangslösung.“



Der A6-Ausbau bleibt ein Dauerbrenner auf der politischen Agenda. Jetzt gehen sieben Landtagsabgeordnete in die Offensive. Foto: Archiv/Reichert

Parteiübergreifend Nikolaos Sakellariou richtet sich nun mit einer Kleinen Anfrage an die Landesregierung, unterschrieben von den CDU-Abgeordneten Arnulf von Eyb, Friedlinde Gurr-Hirsch, Bernhard Lasotta und Alexander Throm, sowie Rainer Hinderer (SPD) und Friedrich Bullinger (FDP). Diese solle signalisieren, dass die Abgeordneten parteiübergreifend hinter den Ausbauplänen stehen: inklusive einer Finanzierung durch Investoren im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP).